

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer nebst Alkoven in einem an der Promenade vor dem Halle'schen Pfortchen belegenen Hause. Näheres in der Löwenapotheke zu erfragen.

Zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen ist ein Logis, bestehend aus 3 Stuben und übrigen Zubehör. Das Nähere vor dem äußern Grimm. Thore Nr. 1494 parterre.

Zu vermieten ist für diese und folgende Messen an Verkäufer oder Einkäufer eine große schöne Stube in der Stadt Frankfurt, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an eine einzelne Person im Raundörchen Nr. 1009, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkte Nr. 21 zu Michaeli ein Logis zu 40 Thlr. Näheres 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten sind für solide Mannspersonen zwei Schlafstellen in der Barfußmühle bei Wadewitz.

Zu vermieten sind für die Messe mehre Gebett gute Betten: Grimm. Gasse Nr. 758.

Klassigs Kaffeehaus

ist von jetzt an aus dem bisherigen Locale der 1. Etage, nach der Katharinenstraße heraus, in dieselbe Etage des Seitengebäudes verlegt, und diese eben so wie der Saal in der 2. Etage, in welchem von nun an während der Messe gespeist wird, ganz neu eingerichtet worden. Bei diesem neuen Etablissement werde ich und meine Frau Alles aufbieten, um durch ausgewählte Speisen und Getränke, so wie gute Bedienung uns den Beifall unserer werthen Gäste zu erwerben.

Während der Messe wird wie früher Mittags von 12 Uhr an, so wie des Abends à la carte, und Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr à table d'hôte gespeist. Gute reine Weine, so wie die besten Sorten Biere, unter diesen echt Nürnberger Bier aus der Kurz'schen Brauerei und Dresdner Waldschlößchen (Societätsbier), werden stets zu haben sein. Wir ersuchen ein geehrtes küßiges und auswärtiges Publicum, dieses neue Etablissement mit zahlreichem Zuspruche zu beehren und schmeicheln uns im Voraus, daß man demselben seine Zufriedenheit nicht verlieren wird.

G. Klassig, Wilhelmine Klassig,
Katharinenstraße Nr. 394.

Heute, den 19. September,
letztes Concert im Garten

Hotel de Prusse.

Anfang 4 Uhr. Das vereinigte Stadtmusikcor.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Einladung.

Zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 20. September, ladet ergebenst ein
Pollter in Klein'scher.

Heute, den 19. Septbr.,

Declamatorium

in Tannerts Salon. Anfang 8 Uhr. Körhinger.

Einladung. Morgen, den 20. Septbr., ladet zum Schlachtfeste, früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst, ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Künftigen Sonntag, den 22. Septbr., halte ich mein Erntefest, wozu ich Söhner und Freunde höflichst einlade.
Ritter in Meusdorf.

Anzeige. Das vom heutigen Tage an Dresdener Waldschlößchenbier wieder ausgeschenkt wird, zeige ich hierdurch ergebenst an.
L. Martens.

Zwei Thaler Belohnung.

Verlaufen hat sich ein schwarzlanghaariger Hund engl. Race, der auf den Namen Rapp hört, mit dem Steuerzeichen Nr. 207. versehen. Wer ihn in Nr. 317 am Theaterplaze, 1 Treppe hoch, abgibt, erhält obige Belohnung.

Drei Thaler Belohnung.

Den 18. d. M. ist eine grünlederne, mit goldenen Streifen geschmückte Briefftasche abhanden gekommen. Sie enthielt außer einigen werthlosen Papieren 35 Thlr. preuß. Cour. in Cassen-anweisungen. Wer dieselbe Grimm. Gasse Nr. 757, 1 Treppe, abgibt, erhält obige Belohnung.

Verlaufen hat sich am 12. oder 13. d. M. ein kleiner hellbrauner Dachs, besonders schön gebaut, auf den Namen Malice hörend und an einem Halsbande die Nummer tragend. Wer ihn in die Expedition Nr. 194, 3 Treppen hoch, zurückbringt, hat sich außer der Erstattung der Futterkosten einer sehr guten Belohnung zu gewärtigen.

Verloren wurde am Sonntage, den 8. Septbr., entweder in Möckern oder Gohlis oder auf dem Wege von Möckern über Gohlis durchs Rosenthal bis auf den neuen Kirchhof, durch die neue Pforte über die Promenade bis an die Wasserkunst ein schwarzleiderener Regenschirm mit Drahtstange und schmaler braungelber Kante. Der ehrliche Finder erhält von dem Hausmanne in Nr. 805 an der Wasserkunst 1 Thaler Belohnung.

* Der ehrliche Finder eines graubraunen Schirmes, welcher am Sonnabend Abend an einer Gewölbethüre des Hauses Nr. 612 stand, wird gebeten, selbigen oder seine Adresse gegen Dank und etwaige Unkosten in Nr. 1228 parterre abzugeben.

Empfehlung.

Die Restauration von G. B. Ullmann, auf der Kleinen Brüdergasse Nr. 309, zu Altstadt-Dresden, kann man mit Recht, insbesondere dem Leipziger Publicum, wenn es mit Dampfswagen nach Dresden kommt, angelegentlichst empfehlen. Herr Ullmann hat die prompteste und beste Bedienung, trefflich bereitete Speisen und Getränke und verdient den Namen eines braven und vollen Wirthes. Man besuche diese Restauration und man wird sich von der Wahrheit dieser Empfehlung überzeugen.

M. P. S. W. D. E.

Ich warne hiermit Jedermann, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich in keinem Falle etwas wieder erstatten werde.
A. W. Fuchs, Inspector des physikal. Cabinets.

Hierdurch erkläre ich, daß der angeblich in unsern Diensten sich befindende Colporteur Brur bereits seit längerer Zeit von uns entlassen worden, und derselbe keinen Auftrag hat, für unsere Rechnung Gelder zu erheben.
E. Pönicke & Sohn.

Quittung und Dank.

Das hiesige Laubstummeln-Institut hat von der Milde der hochachtbaren Theilnehmer des Leipziger Actien-Vereins für Werkzeugfabrikation heute durch den Herrn Buchdruckereibesitzer Nies die Summe von 31 Thlr. 18 Gr. empfangen. Im Namen der Anstalt bringt der Unterzeichnete ihren Sönnern den verbindlichsten Dank mit der Versicherung, daß die den Zwecken des Instituts entsprechende Verwendung obiger Summe zu seiner Zeit veröffentlicht werden wird.
Leipzig, am 17. Sept. 1839.

M. Reich,

Dir. des Laubst.-Instituts und Ritter des R. S. C. W.-Ordens.

Heute Morgen gegen halb fünf Uhr ward unser Martin, ein bis vor wenig Tagen frohlich und frisch sich entwickelnder Knabe von 11 Monaten, durch schnellen Tod uns entzissen. Um stillen Beileid Verwandte und Freunde bitten
Leipzig, den 18. Sept. 1839.

Professor D. Alb. Braune,
Luise Braune, geb. Vogel.